Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1833

21 (25.5.1833) Beilage zum Offenburger Wochenblatt

Visual Library

Beilage

zum

Offenburger Wochenblatt Nro. 21 vom 25. Mai 1833.

Kapitalien auszuleihen.

Die hiesige Gemeinde gedenkt 2000 bis 3000 fl. auf gerichtliche Obligationen auszuleihen.

Hesselhurst, am 22. Mai 1833.

Jockers, Bürgermeister.

Versteigerungen.

(Bau- und Sägholz-Versteigerung.) Dienstags den 28. Mai d. J. werden aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Nordrach, s. g. Berschigwald, Hohltannen und Hilseckwand,

57 tannene Baustämme und
693 tannene Sägklötze

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist gedachten Tag früh 9 Uhr im Wirthshaus zur Fabrik.

Stellung sicherer Bürgschaft und Selbstschuldners ist eine der Hauptbedingungen.

Offenburg, den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
J. A. d. F.
A. A.
v. Böcklin.

(Rebguts-Versteigerung.) Höherer Anordnung zufolge wird von Seiten der unterzeichneten Bedienstung das herrschaftliche Schloßhof-Rebgut zu Ortenberg entweder in angemessenen Abtheilungen oder in seinem ganzen Umfange öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

Das Rebgut besteht:

a) in einem einstöckigten, massiv von Stein erbauten Wohnhaus, in welchem zwei herrschaftliche Rebleute wohnen, nebst einem gewölbten Keller und Stallung, unter einem Dache;
b) in einem vom Wohngebäude abgesonderten Trottgebäude;
c) in einem ebenfalls abgesonderten, ganz neu erbauten Wasch-, Back- und Brennhaus;
d) in einem 12 Ruthen großen Garten;
e) in einem 6 Ruthen großen Garten;
f) in 124 Haufen Reben;
g) in 2 Jeuch 3 Viertel 75 Ruthen Sommerhalden;
h) in 3 Jeuch Bosch oder Reutfeld.

Die Versteigerungs-Verhandlung wird Montags den 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rebgut selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige nur auf Vorlage legaler Vermögenszeugnisse oder auf genügende Bürgschaft zur Steigerung zugelassen werden.

Die Kaufsbedingnisse, so wie die Ertragsberechnungen der Rebgüter, können täglich auf dem Bureau diesseitiger Domainen-Verwaltung eingesehen werden.

Offenburg, den 8. Mai 1833.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Brückner.

(Eichen Bau-, Nutz- und Klafterholz-Versteigerung.) Freitags den 31. Mai, früh 9 Uhr, werden in dem Schutterer Herrschaft-Wald, Reviers Ichenheim,

19 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
27 ½ Klafter Abholz und
575 Stück derartige Wellen

versteigert, wozu wir die Steigerungslustigen mit dem Bemerken hiermit einladen, daß sie sich zur obgedachten Zeit in dem Holzschlag, bei der Straße von Schuttern nach Kürzel, einfinden können.

Jeder Steigerer ohne Ausnahme hat einen sicheren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, welcher sich noch insbesondere über seine Zahlungsfähigkeit durch ein von dem Ortsgericht bestätigtes Zeugniß ausweisen muß.

Offenburg, den 22. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.
J. A. d. F.
A. A.
v. Böcklin.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Am Heutigen sollten aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Hafnermeisters Johann Maier folgende zwei Liegenschaften auf dem Gemeindehaus dahier versteigert werden:

1.) ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus sammt Werkstatt und Garten, in der Kinzigvorstadt gelegen, einers. Joseph Burg, anders. Adam Kupferers Wtb. — angeschlagen zu 650 fl.;
2.) ein halber Haufen Rebplatz an der Saugaß, einers. Fidel Merkel, anders. Georg Kraus — angeschlagen zu 18 fl.

Da aber bei der Versteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nach den §§. 1048 und 1050 der Vollstreckungs-Ordnung am Samstag den 15. k. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus eine zweite Versteigerung vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Offenburg, am 18. Mai 1833.

Bürgermeister-Amt.
K. Burger.

(Weinversteigerung.) Von der unterzeichneten Stelle wird Montags den 3. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Prinzenwirthshause zu Schuttern der Rest des dort gelagerten herrschaftlichen 1832er Zehntweins mit ca. 110 Ohm, nebst 5 Ohm Weinhefen, öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Lahr, den 14. Mai 1833.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Staib.

(Accordversteigerung.) Dienstags den 4. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, werden die zu Beurbarung des von dem St. Andreas-Hospital acquirirten Antheils am alten Kinzigbett — nämlich der Loose Nro. 27 bis mit 36 — erforderlichen Handarbeiten, namentlich die stellenweise Ausstockung und Ausebenung dieser ca. 10 Morgen großen Fläche, auf dem Platze selbst abstreichsweise in Accord begeben werden; wozu man die Liebhaber zu Uebernahme dieses Geschäfts anmit einladet.

Die HH. Vorgesetzten der umliegenden Gemeinden werden ersucht, solches öffentlich verkünden lassen zu wollen. Offenburg, den 16. Mai 1833.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

Löffler.

(Hofgutsversteigerung.) Der hiesige Bürger und Hofbauer Michael Himpele läßt am Montag den 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Kreuzwirthshause aus freier Hand nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigern:

1.) Das sogenannte Armbruster'sche Hofgut, im Hinterthal gelegen, bestehend:

a) Aus einem zweistöckigen, hölzernen, mit Stroh gedeckten Bauernhaus, sammt Scheuer und Stallung.
b) Sieben Jeuch Mattfeld.
c) Zehn Jeuch Ackerfeld.
d) Fünfzehn Jeuch Reutfeld.
e) Ungefähr acht Jeuch Eichbusch; und
f) Sechs Jeuch Birkenbusch.

2.) Einhundert und vierzig Jeuch Tann-, Eich- und Buchwald.

Hierbei wird noch bemerkt, daß, je nachdem sich Steigerungsliebhaber finden, die Waldungen in größern oder kleinern Abtheilungen versteigert, und daß ferner auf Verlangen zu dem Armbruster'schen Hofgut Waldungen abgegeben werden.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, können jedoch in der Zwischenzeit bei dem Eigenthümer selbst erfahren werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit gesetzlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Nordrach, den 9. Mai 1833.

Das Bürgermeister-Amt.

Oehler.

(Waarenversteigerung u. Hausverkauf) Handelsmann Franz Michael Difany in Appenweier läßt am 28. d. M., Morgens 8 bis Abends 6 Uhr, verschiedene Sorten Seidenwaaren, Baumwollenzeug, und ebenso die folgenden Tage, den 29., 30. und 31. Mai, wo während dieser Zeit auch verschiedene Wollen- und Baumwollen-, sofort den 1., 3., 4. u. 5. Juni die Steigerung mit verschiedenen Krämerwaaren fortgesetzt werden wird. Sollten diese 8 Tage zur Steigerung nicht hinreichend seyn, so wird dieses an den Steigerungstagen noch besonder bekannt gemacht werden.

Aus freier Hand ist derselbe gesonnen, sein in Appenweier an der Haupt- und Landstraße stehendes Wohnhaus nebst besonderer Scheuer, Gras- u. Gemüsgarten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen.

Während dieser Zeit läßt er auch mehrern Hausrath, als Weißzeug, Bettwerke, Faß- und Bandgeschirr und allerhand sonstiger Hausrath, versteigern.

Handelsmann Franz Michael Difany.

(Holzversteigerung.) In Folge Gemeinderathsbeschlusses werden bis Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr u. f.

200 Klafter eichenes Scheiterholz und
300 Eichenstämme, meistens zu Bau- u. Wagnerholz brauchbar, im hiesigen Gemeindswalde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Bürgermeister-Aemter werden höflich ersucht, dies ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Müllen, den 17. Mai 1833.

Bürgermeister Bahr.

(Haus- und Güterversteigerung.) Am Dienstag den 4. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthaus zum Rössel zu Kittersburg im Stab Goldscheuer dem ledigen Georg Klem im Vollstreckungswege versteigert:

1.) Ein anderhalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und 40 Ruthen Gartenfeld, einers. Joseph Musser, anders. Johann Klem, vornen der Dorfweg.

2.) Ein und ein halber Sester Ackerfeld auf den sogenannten Achtzehntauen, einers. Lorenz Marzlufs Wittwe, anders. die ledige Katharina Klem.

Wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag sogleich erfolgen werde, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Marlen, am 19. Mai 1833.

Bürgermeister Klem.

(Holzversteigerung.) Es wurde auf sämmtliches am 9. Mai d. J. versteigerte Holländer- und Floßholz, so wie auch auf die Sägklötze nachgeboten.

Dieses Nachgebots wegen wird eine nochmalige Versteigerung am Samstag den 8. Juni 1833, Vormittags 9 Uhr, auf dem Platze in Fußbach selbst abgehalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gengenbach, am 20. Mai 1833.

Bürgermeister Schmidt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg